

**Peri, Yoram: The Israeli Military and Israel's Palestinian Policy. From Oslo to the Al Aqsa Intifada,** in "United States Institute of Peace", Peaceworks # 47, December 2002.

**Moti Golani: Wars Don't Just Happen.** Modan Publishing House: Moshav Ben Shemen 2003 (Hebr.).

Yoram Peri, Professor für politische Soziologie und Kommunikation an der Universität Tel Aviv, untersucht den wachsenden Einfluss des israelischen Militärs auf politische Entscheidungen, der zu einer „politisch-militärischen Partnerschaft“ geführt habe. Zwar würden Beschlüsse formal von der gewählten politischen Führung getroffen, doch sei die Klasse der Berufsoffiziere in diese Prozesse stark verwickelt und ließen sich im Wandel des Verhältnisses zu den Palästinensern nachweisen: Während das Militär Anfang der neunziger Jahre nach einer Friedensinitiative verlangt habe, habe sie am Ende des letzten Jahrzehnts eine harte Haltung gefordert.

Ähnlich argumentiert Moti Golani, der an der Universität Haifa Geschichte lehrt. Er arbeitet in seinem Buch ein seit der Amtszeit David Ben-Gurions nachweisbares sorgloses Vertrauen der israelischen Öffentlichkeit in die Überlegenheit militärischen Denkens heraus, die er als „Kultur der Macht“ bezeichnet. Vor jeder anderen gesellschaftlichen Realität werde der Sicherheit höchste Priorität eingeräumt. Das führe dazu, so Golani, dass politische Alternativen nicht ernsthaft diskutiert würden.

*Reiner Bernstein*